

Mein Auslandspraktikum beim DFJW in Paris

03.07.2023 – 25.08.2023

ZU MEINER PERSON

Um mich kurz vorzustellen: Ich bin Celina, 21 Jahre alt und zur Zeit des Auslandspraktikums befinde ich mich im 2. Lehrjahr der Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei einer Bundesbehörde.

Dank der Zusammenarbeit der Louise-Schroeder-Schule mit dem Erasmus+ Programm wurde mir die Möglichkeit geboten ein Auslandpraktikum zu absolvieren. Für acht Wochen wurde ich dafür von meinem Ausbildungsbetrieb freigestellt und mit einem Stipendium von Erasmus+ finanziell unterstützt.

WARUM FRANKREICH?

Zum einen bin ich noch nie zuvor in Frankreich gewesen und zum anderen besaß ich schon erste Grundkenntnisse, da ich in der Schule mehrere Jahre Französischunterricht hatte. Ich bin auch davon ausgegangen, dass ich in Frankreich des Öfteren meine englischen Sprachkenntnisse gebrauchen werde und diese somit auch verbessern kann. Darüber hinaus bietet Frankreich, auch explizit Paris, viele tolle Sehenswürdigkeiten, die ich gerne mal besichtigen wollte.

SUCHE NACH EINEM PRAKTIKUMSPLATZ

Die Suche nach einem Unternehmen, die ein zweimonatiges Praktikum anbieten, erwies sich für mich doch schwerer als gedacht. Da sich in meiner Wunschstadt Nizza leider kein Unternehmen positiv auf meine Anfrage zurückgemeldet hat, habe ich mir noch einmal intensiv die Praktikumsberichte auf der Homepage durchgelesen. Dort bin ich auf einen Bericht über das DFJW in Paris gestoßen, der mir sehr zugesagt hat. Daraufhin habe ich mich über die Organisation belesen und meine Bewerbungsunterlagen hingeschickt. Kurze Zeit später fand dann auch schon ein Vorstellungsgespräch statt und mir wurde der Praktikumsplatz fest zugesagt.



ANKUNFT IN PARIS

Am 01. Juli hieß es denn für mich Abschied nehmen, da ich schon ein paar Tage vor Beginn des Praktikums Paris erkunden wollte. Ich bin gegen frühen Abend in Frankreich gelandet und

bin dann auf direktem Weg zur Unterkunft gefahren. Über Airbnb habe ich ein schönes Zimmer in einem 3-Raum-Apartment gefunden, welches mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nur 25 Minuten vom Pariser Sitz entfernt war. Die Unterkunft ist komplett möbliert gewesen und mit allen wichtigen Utensilien, die man in Küche und Bad benötigt, ausgestattet. Während meines Aufenthalts hatte ich einen weiteren Mitbewohner, das dritte Zimmer war erst ab der zweiten Hälfte meines Praktikums bewohnt. Ich empfand den Aufenthalt in dem Apartment als sehr angenehm, da ich mich trotz des kurzen Zeitraums sehr wohl dort gefühlt habe.



PRAKTIKUMSUNTERNEHMEN UND MEINE AUFGABEN



Mein Praktikum habe ich bei dem Deutsch-Französischen Jugendwerk absolviert. Das DFJW ist eine internationale Organisation, die durch den Élysée-Vertrag von 1963 ins Leben gerufen wurde, um die deutsch-französischen Beziehungen zu vertiefen und dabei explizit Jugendaustausche und Jugendprojekte zu fördern. Dazu gehören unter anderem Schüler- und Studierendenaustausche, Sprachkurse, Partnerschaften von Städten und Regionen, Sportbegegnungen und Praktika im Berufsbereich.

Mir wurde vor Beginn des Praktikums mitgeteilt, dass mir eine spezifische Aufgabe im Personalbereich übergeben wird. Im Rahmen einer Neugestaltung der Dienstreisekostenabrechnungen sollte ich ca. 400 Anträge des letzten Jahres auf verschiedene Kriterien prüfen und analysieren, sowie einen neuen Vorschlag ausarbeiten und Kostenberechnungen der verschiedenen Abrechnungsmöglichkeiten simulieren. Darüber hinaus durfte ich auch Einblicke in andere Abteilungen erhalten und habe somit beispielsweise an pädagogischen Videokonferenzen zur Auswertung anderer Praktika mitgewirkt oder habe Mitarbeiter- und Terminusumfragen erstellt.

LERNERFOLG

Da auf der Arbeit alle KollegInnen auch Deutsch gesprochen haben, kamen meine Fremdsprachenkenntnisse leider nicht so oft zum Einsatz. Dennoch haben sich meine Sprachkenntnisse deutlich verbessert, da ich im Alltag Französisch oder Englisch angewendet habe. Dadurch bin ich selbstsicherer im Umgang mit meinen Fremdsprachenkenntnissen geworden. Meine kulturellen Kenntnisse über Frankreich konnte ich ebenso erweitern, da es natürlich eine nähere Erfahrung ist, in einem anderen Land zu leben und die Gewohnheiten sowie die Kultur zu



erfahren, als nur darüber zu lesen. Durch das Praktikum durfte ich Einblicke in die französische Arbeitswelt erhalten. Dies ermöglichte mir nicht nur weitere Praxiserfahrungen zu sammeln, sondern ebenso neue Arbeitstechniken zu erwerben und zu lernen, mich schnell an verschiedene Arbeitssituationen anzupassen. Ich konnte ebenfalls meine organisatorischen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen unter Beweis stellen. Darüber hinaus konnte ich mein Zeitmanagement weiter ausbauen, da ich mir meine Aufgaben zeitlich selber einteilen durfte.

FREIZEIT



Wenn man in Paris nicht gerade mit dem Arbeiten beschäftigt ist, gibt es Einiges zu entdecken, von zahlreichen Museen und Ausstellungen bis hin zu wunderschönen Parks und Food Spots. Es ist zwar bekannt, dass Paris eine teure Stadt ist, jedoch kann man viele schöne Aktivitäten kostengünstig unternehmen. Wenn man als EU Bürger unter 26 Jahre ist, hat man kostenlosen Eintritt in viele staatliche Museen. So war ich beispielsweise in mehr als 8 Museen und konnte nebenbei die atemberaubende Architektur der Pariser Gebäude und Kirchen bewundern. Meine Freizeit nutzte ich unter anderem auch um mir die berühmten Sehenswürdigkeiten anzuschauen, einige der Shopping-Malls zu testen oder um zahlreiche Köstlichkeiten aus Restaurants und Bäckereien zu probieren. Auch wenn ich in Deutschland nie Croissants gegessen habe, habe ich sie hier in Frankreich lieben gelernt. Bei gutem Wetter bin ich auch gerne auf Märkte gegangen oder habe mich mit einem Buch in den einen der vielen schönen Parks gesetzt.

FAZIT

Zusammenfassend kann ich sagen, dass sich das Praktikum sehr gelohnt hat und die zwei Monate wie im Flug vergangen sind. Dank des Praktikums haben sich meine sozialen, berufsfachlichen sowie interkulturellen Kompetenzen verbessert und ich konnte meine Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch weiter ausbauen. Bei dem DFJW durfte ich nicht nur Einblicke in die französische Arbeitswelt einer Organisation erhalten, sondern auch weitere Praxiserfahrungen sammeln, neue Arbeitstechniken erwerben und lernen, mich schnell an verschiedene Arbeitssituationen anzupassen. Durch die Planung der Reise und den Aufenthalt in Paris bin ich viel selbstständiger und auch selbstsicherer geworden. Für mich war das Auslandspraktikum eine einmalige Erfahrung, über die ich sehr dankbar bin. Ich hatte eine tolle und wunderbare Zeit in Frankreich.

Ich kann es jedem nur empfehlen ein Auslandspraktikum zu machen und würde sagen, dass sich der Aufwand mit den Vor- und Nachbereitungen auf jeden Fall gelohnt hat.

Merci pour ces supers expériences!